

Gerade jetzt ...

*wo die Menschen viele anstrengende Herausforderungen gemeinsam bewältigen müssen, spielen wir in der neuebuehnevillach Theater. Mit allen erlaubten und zuträglichen Mitteln, für Ihre Entspannung und für Ihre Gesundheit.*

## Premiere:

# DIE LIEBE GELD

von **Daniel Glattauer**

in der Regie von **Michael Weger.**

Schauspiel: **Alexandra Kuehs, Michael Kuglitsch, Andrea Pörtsch, Thomas Tucht**

Rechte: Sessler Verlag, Wien  
Stückdauer 85 Minuten – 1 kurze Durchlüftungspause

**Premiere: FR 04.12. als Livestream aus dem Paracelsussaal**

Weitere fixe Streaming-Termine:

10.12., 11.12., 19.12., 29.12. & 30.12., 20 Uhr

16.12., 15 Uhr

**Kartenpreise: € 5,- / € 15,- (oder mehr – inklusive Spende)**

Vorstellungstermine im Paracelsussaal mit eingeschränktem Platzangebot, wenn möglich, ab 9.12. von Dienstag bis Samstag. Alle aktuellen Informationen finden Sie dazu laufend aktualisiert auf unserer Homepage und auf facebook.

### Rückfragen:

Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung  
mobil: 0664 / 4644297 - waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at  
Stefan David Zefferer, Pressesprecher  
mobil: 0676 / 848 267 245 - stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at  
Pressefotos auf [www.neuebuehnevillach.at/presse](http://www.neuebuehnevillach.at/presse) zum download

**„Sein Geld sei im Moment nicht verfügbar. Es sei auf Reisen. Es arbeite.“**

In der neuen Komödie von Bestseller-Autor Daniel Glattauer hilft die nette Bank bei allem, nur nicht bei den Geldsorgen. Alfred Henrich braucht dringend Geld für ein Geschenk zum Hochzeitstag, doch seit Tagen verweigert ihm jeder Bankomat den Zugriff auf sein Konto. Dabei ist er im Plus. In seiner Bank wird er getröstet. Sein Geld sei im Moment nicht verfügbar. Es sei auf Reisen. Es arbeite. Für ihn. Und eigentlich gehöre es ihm gar nicht. Es gehöre der Bank. So wie übrigens auch die Firma, in der Henrich arbeitet. Der Filialleiter rät zu dringenden Einsparungen und redet viel, nur nicht über Finanzen. Denn was für die Bank der Zukunft zählt, sei der Mensch. Das ist oberstes Prinzip. Und das Geld? Was zählt das schon im Leben? Ein tiefer Blick in die Seelen der allmächtigen Banker und ihrer ohnmächtigen Kunden.

Wäre es nicht eine Komödie von Daniel Glattauer, würde einem das Lachen beinahe vergehen.

*„Sie leben. Wir kümmern uns um die Details.“*

*„Wir wissen alles über Sie, Herr Henrich. Wir wissen wahrscheinlich mehr über Sie als Sie selbst. Wir sind Ihre Bank. Ihre Reservebank. Ihre Ersatzbank. Ihre Betreuerbank. Ihr Gedächtnis. Ihr Gewissen.“*

### **Team**

Regieassistentz: Alexandra Kuehs  
Produktionsleitung: Luderer/Hintermann  
Kostüme: Michaela Wuggenig  
Maske: Michaela Haag  
Technik: Gerald Samonig  
Bühnenbau: Herbert Salzer  
Dramaturgie: Martin Dueller

### **Biografien:**

**Michael Weger, Regie**

Geboren 1966; lebt in Faak am See (A) mit seiner Frau Isabella;  
Autor, Schauspieler, Regisseur, Persönlichkeitstrainer;  
Seit 2001 Intendant der *neuebuehnevillach* und des Theaterfestivals *Spectrum*;  
Seit 2006 Professor für Sprache, Stimme und Schauspiel, CMA;  
Autor von zahlreichen Romanen, Sachbüchern und Theaterstücken;  
Über 65 Theater- & Event-Inszenierungen;  
Als Schauspieler u.a. tätig für: Wiener Schauspielhaus, Theater Aachen, Stadttheater Klagenfurt,  
Kölner Schauspielhaus, Komödienspiele Porcia, Theater Drachengasse Wien, Vereinigte Bühnen  
Bozen, neuebuehnevillach; Zahlreiche Film- und Fernsehrollen  
Siehe auch: [www.michaelweger.com](http://www.michaelweger.com)

**Alexandra Kuehs, Schauspiel**

Geboren 1976 in Villach. Schon in der Schule immer in den Theatergruppen vertreten, eigene Stücke mit Freunden geschrieben, immer Lust und Freude, auf der Bühne zu stehen. Erste große Produktion „Alchimia“ anlässlich des 500. Geburtstages von Paracelsus im Baggerhafen von Duell in der Rolle des Prinzen. Neben dem Interesse für das Schauspiel hing ihr Herz immer an den Pferden. Nach einem Teilstudium der Veterinärmedizin widmet sie sich seit vielen Jahren der Klassischen Reitkunst. Wie das Leben aber so „spielt“, muss man allen Bedürfnissen des Herzens folgen und so hat sich der Kreis wieder geschlossen mit dem Besuch des Lehrgangs Schauspiel in der CMA Ossiach, Zwischenprüfung vor der paritätischen Kommission in Wien im Mai 2019. Seit Dezember 2019 an der neuebuehnevillach als Regieassistentin und Schauspielerin.

**Michael Kuglitsch, Schauspiel**

Geboren in Klagenfurt. Schauspielstudium am Kärntner Landeskonservatorium (KONSE) mit Diplomabschluss 2009. Theaterarbeiten u. a. an der neuebuehnevillach, am Stadttheater Klagenfurt, im Klagenfurter Ensemble, im Volkstheater Wien, am stadtTheater walfischgasse, GarageX Wien. Zahlreiche Film- und Fernseharbeiten. Zuletzt war er in den Filmen „Traman“ von David Hofer und „Manaslu – Berg der Seelen“ über den Alpinisten Hans Kammerlander in der Regie von Gerald Salmina zu sehen. Auch an der neuebuehnevillach war er schon mehrmals zu Gast, zuletzt spielte er hier den angeklagten Piloten in Ferdinand von Schirachs „Terror“ und in der Produktion „Die Niere“ von Stefan Vögel.

**Andrea Pörtsch, Schauspiel**

Geboren und aufgewachsen in Villach, Studium Russisch und Deutsche Philologie, Schauspielabschluss in Wien. Nach ersten Engagements in Kärnten (Studio Orange, neuebuehnevillach, Komödienspiele Porcia) für einige Jahre fix am Landestheater in Bregenz. Als Gast u. a. in Salzburg, Bochum, Duisburg, Wuppertal, Konstanz und bei diversen Festspielen. Arbeiten quer durch das Repertoire von der Antike bis zu Uraufführungen, von der Tragödie über Musical bis zu Kabarett mit Regisseuren wie Fritz Muliard oder Ruth Drexel. Seit 2013 im internationalen Ensemble von Aida Entertainment Hamburg und (in Zeiten ohne Corona) als Schauspielerin weltweit tätig. Leitung von Theaterprojekten in Cusco (Peru). Hörspiele, Hörbücher, etwas Film und Fernsehen wie z. B. SOKO Donau. Lehraufträge für Schauspiel an verschiedenen Hochschulen und Institutionen. Begeisterte Reisende und Weltentdeckerin.

**Thomas Tucht, Schauspiel**

An der Essener Folkwang-Hochschule erhielt der gebürtige Sauerländer mit Berliner Wurzeln, Jahrgang 1965, Schauspielunterricht bei Nicole Heesters und Peter Roggisch. Ab 1987 spielte er an etablierten Häusern und bei freien Truppen in Essen, Krefeld, Esslingen, Zittau, Tübingen, Nordhausen, Annaberg-Buchholz, Berlin, Freiberg, Nürnberg und anderswo. Immer wieder führte er auch Regie. Mit Katja Riemann und Götz George stand er im „Tatort“ vor der Kamera, mit Eva Matthes und Isaach de Bankolé im Kinofilm „Otomo“ von Frieder Schlaich. Seit 2016 gehört er zum internationalen Ensemble von Aida Entertainment.

**Gespräch mit Michael Weger, Regie „Die Liebe Geld“**  
*in besonderen Zeiten ...*

1) Es gibt wieder einen Glattauer in der neuebuehnevillach? Was macht seine Stücke so besonders?

Daniel Glattauer versteht es, das Publikum dort abzuholen, wo gerade der Hut brennt. Und was beschäftigt uns zur Zeit neben der Gesundheit mehr als das Thema Geld?

2) Das liebe oder die Liebe Geld - "Des einen Glück, des anderen Leid" könnte man sagen ... Was macht das Geld so besonders?

Dass es in dieser verrückten Geldwelt weit über den materiellen Wert hinaus unmittelbar auch unseren Selbstwert widerspiegelt. Wer es hat, ist etwas wert. Wer nichts hat, ist minderwertig. Alles Auswüchse eines ins Absurde und Unmenschliche getriebenen kapitalistischen Leistungssystems. Geld ist ja nicht per se besonders, sondern nur wenn es mit den Gefühlen und der Psyche gekoppelt ist. Darauf wirft das Stück sein Licht und auch auf so manch andere Neurose...

3) Corona hin oder her? Die neuebuehnevillach geht sehr besonnen mit der Situation um. Und der Slogan lautet: "Wir spielen weiter!" Was macht die Kultur so besonders? (In Zeiten, wie diesen.)

Kultur ist Kreativität, Kultur ist schöpferische Tätigkeit im Kreis mit und vor anderen, Kultur ist Herzens- und Geistesbildung, Kultur dient unserem höheren Selbst, lässt Empathie, Nächstenliebe, Toleranz, Kritik- und Diskursfähigkeit wachsen und reifen, Kultur stärkt Zivilcourage, Mut und Humor, Kultur ist mit Abstand das Lebensmittel Nummer Eins.

4) Du führst Regie. Das Ensemble ist jung und spielfreudig. Der Stoff exzellent gut geschrieben. Was macht die Arbeit der nbv so besonders?

Dasselbe wie die Arbeit so vieler anderer KünstlerInnen und Theatermenschen: der unermüdliche Versuch, die Welt und das Leben besser zu machen, groß und gütig zu träumen, zu hoffen und zusammenzuhalten, füreinander zu kämpfen und einzustehen, egal, ob wir grad einer Meinung sind oder nicht, ob wir uns einander nah oder fern fühlen. Und natürlich: Der Mut zu scheitern, zu fallen und die Kraft zu finden, um erneut aufzustehen.

5) Mit DIE LIEBE GELD feiert die nbv heuer auch Silvester. Hoffentlich mit Publikum. Seit vielen Jahren sind diese Vorstellungen bereits im Vorfeld ausverkauft. Was macht Silvester im Theater so besonders?

Das geschützte Zusammensein während eines als wichtig empfundenen Zeitenwechsels, im gemeinsamen Erleben einer live und magisch erschaffenen, anderen Welt.

6) In knapp zwei Monaten ist das turbulente Theaterjahr 2020 vorbei. Es folgt 2021 und im Dezember wirst du das nächste Programm vorstellen. Vorweg vielleicht ein Satz dazu, was macht das Programm 2021 der neuebuehnevillach so besonders?

Momentan, dass es vor allem aus der Hoffnung besteht, wieder mit und vor unserem Publikum arbeiten zu dürfen!